



**Verband der Beratungslehrerinnen
und Beratungslehrer
in Niedersachsen**

vbn Verband der Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer in Niedersachsen

Frau
Kultusministerin
Frauke Heiligenstadt
Schiffgraben 12
30159 Hannover

Vorsitzender:
Dr. Jörg Lagemann
Von Kobbe-Straße 17
26129 Oldenburg
joerg.lagemann@t-online.de
0441 | 31683

Oldenburg, den 12.3.2013

Sehr geehrte Frau Minister,

im Namen des Verbands der Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer in Niedersachsen gratuliere ich Ihnen herzlich zu Ihrer Ernennung.

Wir freuen uns, dass mit Ihnen eine Politikerin an die Spitze des Kultusministeriums rückt, die im Unterschied zu Ihren Vorgängern den Beratungslehrkräften und ihrer Arbeit seit vielen Jahren in aktivem Interesse verbunden ist. Bitte erhalten Sie uns trotz der Ihnen bevorstehenden enormen Aufgaben (Inklusion, G8 Reform u.v.m.) Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung. Falls Sie Ihrerseits bei zukünftigen Projekten die Mitarbeit des **vbn** für wünschenswert halten, stehen wir für entsprechende Gespräche, Arbeitskreise etc. selbstverständlich gern zur Verfügung.

Bitte gestatten Sie mir einige wenige Worte in eigener Sache. Neue Familienstrukturen, veränderte Kindheit und ein genereller Wandel der Lebens- und Arbeitsverhältnisse in der heutigen Zeit führen bei vielen Kindern zu persönlichen Belastungen. Familiäre Probleme sind fast eher die Regel als die Ausnahme und die Zahl psychischer und psychosomatischer Beschwerden auch bei jungen Menschen steigt kontinuierlich. Fast immer wirken sich diese Beeinträchtigungen auch im Schulalltag aus und resultieren dort in zum Teil gravierenden Schulproblemen.

In solchen Notlagen brauchen die betroffenen Schülerinnen und Schüler eine niederschwellige, individuelle pädagogisch-psychologische Betreuung direkt an der Schule. Diese bietet die beste Chance, Schulversagen bis hin zum Schulabbruch zu verhindern. Auch hinter den schulischen stehende persönliche, soziale oder familiäre Problematiken lassen sich in diesem Zusammenhang oft mit guten Erfolgsaussichten in Angriff nehmen, gegebenenfalls durch ergänzende Vermittlung des Kontakts zu einer externen Beratungseinrichtung. Dies gilt in besonderem Maß für die von unserem Schulsystem zusätzlich benachteiligten Kinder aus sozial schwächeren Familien oder problemhaltigen Migrationskontexten.

Ich weiß aus unseren Gesprächen unter anderem bei den Jahrestagungen des **vbn** in Hannover, dass Sie sich über den prekären Zustand des potenziell sehr leistungsfähigen schulischen Beratungssystems in Niedersachsen im Klaren sind. Schulpsychologie, Schulsozialarbeit und Beratungslehrkräfte bilden einen Verbund, der bei entsprechender Ausstattung in der Lage ist, den oben genannten Problemen unserer Schülerinnen und Schüler wirkungsvoll zu begegnen. Nicht ohne Grund haben andere Bundesländer das niedersächsische Beratungslehrermodell als vorbildlich übernommen, bevor seine Wirksamkeit ab 2004 durch eine kurzsichtige Sparpolitik erheblich eingeschränkt wurde.

Auch die Bewältigung neuer Aufgaben, ich denke zum Beispiel an den zu erwartenden Beratungsbedarf bei Schülern, Eltern und Kollegen im Umfeld der Inklusion oder bei einer eventuellen (Teil-)Abschaffung der Jahrgangswiederholung, ist in erster Linie kein qualitatives, sondern ein quantitatives Problem: **Wir brauchen mehr Zeit!**

Die letzte Landesregierung hat in diesem Punkt beklagenswert wenig Sachverstand gezeigt und die in einer hochwertigen (und teuren) Ausbildung durch die Schulpsychologie erworbene Kompetenz der Beratungslehrkräfte weitgehend ungenutzt gelassen. Das Wahlprogramm der SPD und der einschlägige Entschließungsantrag im Landtag 2011 geben Anlass zur Zuversicht, dass sich die Arbeitsmöglichkeiten der Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer in Niedersachsen und somit die Lage der Schülerinnen und Schüler, um die es dabei ja in allererster Linie geht, von nun an wieder auf dem Weg der Besserung befinden. Auch darüber freuen wir uns.

Ich wünsche Ihnen für die vor Ihnen liegende Arbeit als Kultusministerin alles Gute, vor allem Gesundheit, Kraft und Gelassenheit, dazu engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter sowie jenes Quentchen Fortune, das Teil jedes dauerhaften Erfolgs ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jörg Lagemann
Vorsitzender **vbn**